Schnurren

in

Oberschlesischem Dialekt

von

Felix Kondziolka.

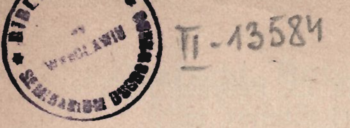
Heft V.

Preis 20 Pf.



1913.

Verlag: **J. Plessner jr., Breslau XIII.**



Geleitwort zum Heft 5 der Schnurren.

Es quält mich der Verleger täglich,
Der meine „Schnurren“ flott vertreibt
Wo denn (es sei ihm ganz unmöglich)
Der Stoff zum fünften Hefte bleibt.

Er schimpft und sagt die Kunden warten
Sehnsuchtsvoll auf den nächsten Band:
Die derben Witze und die zarten
Das Publikum „entzückend“ fand.

In alle Ecken schon des Reiches
Sind die vier Büchlein expediert
Und er sei sicher, daß ein Gleiches
Auch mit dem fünften Heft passiert.

So habe ich mich denn entschlossen
Und flugs von neuem nachgedacht
Und was dem Hirn nun ist entsprossen
Wird — hoff ich — wiederum belacht. —

Hält der Erfolg zu mir sich weiter —
Bleib Diener ich des gleichen Zwecks
Und dichte bald vergnügt und heiter
Und honorarfroh: Bändchen 6.

August 1913.

Der Autor.

Rossberg den 13. Februar 1913.

Liebeste Paulinka!

Da hette ich eher ja schont beschrieben wie mir das geht, aber da kam ja nich mal dazu.

Nu werd ich ja schont Mitteilung machen was is gepast hier. Ich war doch nemlich auf ein Maurer-Vergniegen da ham sich getanzt scheene Weibern. und Ich natierlich auch. No also weiter, da ham sich alle auch ein Glas Bier nach den andern getrunken. und Ich natierlich auch. Und wie kam ich auf zu Hause wollte ich sich ein bissel wärmen an Owen. schont is sich aber kalt geworden, und da gingt ich ins Bett schlawen. frieh um sekse ste ich auf und gingt in Stahl Hols hagen. wie ich so hage auf einmal da sprinkt mir ein Stickhols ins Augen un is ganzes Augen ibers Blutt gelaufen. Und da wollt in Stuben gehn auf einmal da fall ich ja um und weist nich wo ich bin und dann ste ich auf gingt zum Dokter, und hat mir gegeben ein Flaster un sons nich Neues.

Ich grisse von dein vielgeliebten

Peter.

Ja richtig da hab ja vergesen zu sagen das ich auf Feiertage zu Osster komen zu hause. Dir warte so um neune da kam ins Tir, da bin Ich da. Da aber beschtimpt am erschten Faiertag aber den Antek und den Hannek sak noch nichs das kom ich.

Ich wär sie verschrecken

Mit viellgelibten Grus

von dein Peter.

Oberschl. Entschuldigungszettel.

Ser vererter Herr Lährer!

Entschuldiken Sie, vererter Herr Lährer, daß meine Anastasia nicht in Schule kommen konnte, aber Vatter seiniges kam aus Gefängnis und da mußte sie gehn in Wald um Grienes fir Girlande.

Hochahchtungsfol

Marika Kokozik.

Dem Speisewaggon!

Der Alois und der Josek was sind Schlepper auf Grubbe da woln ja schont mal fahren auf Speisewaggon. Und da komm ja auf Bahnhof vom Z. und da verlangen ein Billet:

A.: Gebn sie mirr ein Billet nach B.

Der Beamte: Ja worüber.

J.: No über Sonntag.

A.: Da is sich schont egal, da blos da wolln ja fahren auf Speisewaggon.

(Der Schnellzug ist aber schon längst abgefahren, der Bahnsteig ist leer.)

J.: No wo is sich Speisewaggon.

A.: Da is sich ja keiner nich.

J.: Pjerrunie da hab ja gutes Gedanke auf Kop, da wern ja gehn suchen ihm, und da gehst ja du auf eine Seite und ich da geh auf andere Seite.

Alois ist mittlerweile auf dem Güterbahnhof angelangt, bleibt plötzlich stehen, und fängt an, heftig zu rufen:

A.: Josek, Josek kom ihm hier da habb ich ihm den verfluchtiger Donnerwetter.

Josek kommt atemlos angerannt, findet aber nur einen Güterwagen vor, auf welchen Alois hindeutet.

J.: No pschakrew, da is sich ja gar kein Speisewaggon nich, da is sich Waggon auf Kohle.

A.: A da bis ja du dumm, da siest ja du nich wie ja stet dorten:

Essen ! ! ! ! !

Vierzeiler.

Gibbts in Kneippe großes Glas
Richt wie Rosen oder was
Erscht da trinkt man paare aus
Un dann geht man ja zu Haus.

Ieberschrift: **Feierabend.**

Läuft sich rum so weiss wie Storch
Jeder Mensch auf ihm gern horcht
Trinkt sich aber motzno Bier
Und gefellt sich schrecklich mir.

Ieberschrift: **Der Damenorkesster.**

Is sich Kohle fein und gutt
Geht auf Arbeit sich mit Wutt
Abber is er hart wie Stein
Nimmt ja gleich sich Krankenschein.

Ieberschrift: **Arbeiterorganisazion.**

Is sich Kuh ein tummer Bist
Wenn er noch am Leben ist
Henkt er sich in Laden dann
Man ihm nich bezahlen kann.

Ieberschrift: **Der Fleischteuerung.**

Wie sich Schnee schon schmilzt seit Maerze
An dem scheenen Zackenfalle
Also schmilzt hier Fett von Herze
Und dabei wird Geld auch alle.
Ieberschrift: **Der Marienbader Kur.**

Kommt sich Schmätterlink geflogen
Setzt sich auf ein Bliemelein
Wie er will den Honig sogen
Merkt er das blos gras tut sein.
Ieberschrift: **Der Enttäuschung.**

Oberschlesische National-Hymne.

x-X

Schwien- Schwien- Schwientochlowitz,
Königshütte, Kattowitz,
Ruda, Zabrze, Morgenrot
Da soff sich schon mancher tot.

Mies- Mies- Mies- Myslowitz,
Laurahütte, Schoppinitz,
Groß-Piekar, Michalkowitz,
Dort trank mancher sich 'nen Spitz.

In Beuthen, Naclo, Borsigwerk,
Domb, Lipine, Redenberg,
Friedenshütte, Bobrek, Karf,
Niemand nüchtern bleiben darf.

Wer in Ruda sich noch hält,
Wird in Zabrze bald gefällt,
Bismarckhütte ist 'ne Pfütz,
Schlimmer noch als Sosnowitz.

Bogutschütz, das edle Nest,
Gibt dem Menschen noch den Rest
Wer nicht früher schon kam um,
Kriegt hier das Delirium.

Jast, Wessolla, Brenskowitz,
Brzézinka, Slupna, Dzietzkowitz,
Krossow, Kastrow, Bialy-Brzek,
Ach was gibt es dort für Dreck.

Kop- Kop- Kop- Kopain,
Koprziowitz und Imielin,
Zabrzeg, Chelm und Neuberun,
Liegen fast in Kamerun.

Po- Po- Porembaschacht,
Ein Gedanke glücklich macht,
In chaotischem Gelump,
Steht Alldeutschlands größte Pump.

Ueberall im Bergrevier,
Fließen Ströme, Wein und Bier,
Von Tarnowitz bis Ratibor
Kommt mir keiner nüchtern vor.

Drum preiset dieses Land,
Das so manchmal wird verkannt,
Hier lebt man in Saus und Braus
Doch das hält kein Teufel aus.

Der Feierabend.

Cheiß war der Tag un kiel is die Nacht
Schwarz ja sind Menner, was kommen von Schacht.

Laut chat gefiffen der Feifensignal
Un wo ganz ruhik war is jetz Sgandal.

Singend un johlend zu zweien un dreien
Gehen pjerunnie die Menner un schrein.

Un bei die Kneipe fon Anton Gewalt
Machen die mehrsten natirlich halt.

Trinken „Gestreiften mit Dinamit“
Singen zusammen ein kreftiges Lid.

Pletzlich ganz sachte zu zweien un drein
Finden in Kneipe die Weibern sich ein.

Schimfen auf Menner, was saufen schnell aus
Un fihren mit Mihe sie langsam zu Haus.

X Der Freund.

A.: Wo warst du so lange, chab ich dir doch nich gesehn schont iber zwei Jahre?

B.: Nu weil ich chab gebrummt.

A.: Nu warum hast du gebrummt?

B.: Nu das war so: Der Bigulla un ich un meine Braut die Marta sind gegangen zusammen zurik von Tanzvergnigen un da chaben wir sich bekomm Streit. Wie so is gewesen da chabb ich ihm gestecht mit Messer in Riecken, war vielleicht zu grobb. is er tot, nu un da chabben sie mir gemacht auf farlessig. —

X P . . . . den 4. 1. 1913.

gehrter her . . . .

theile ihnen mit das sie mechten so gut sein, denn sie sind schon ein alter bekannte mechte gerne noch meinen Laden fergressen denn

die zweite seite in Laden lont sich nicht auf die par Zigaren un Zigareten lehr halten die abnahme fon Zigaren und Zigareten is zu klein so mechte gerne Schuhe einfiren zu wollen da mechte mein geschef blihen denn hir sind so file Einwohner un gips kein Schumacher mit Schuhe mechten sie nicht so gut sein und mir einen Reisender mit Schuhe schicken zu wollen so werde ich ihnen Dank bar sein aber mechte ich eher wie speter denn die Osstern kommen zeitig und da mechten wir mehr gebetbicher verkaufen

Sofie B . . . .

Unsere Arbeiter hier brauchen iberhaup fiel Schuhe wenn Sie komm fon Grubbe und sind Sie besoffen da schmeissen in Dreck da nem ich fiel Schuhe und Reisende wirt bekomm fon mir grosses bestelung wenn er hat langes Kredit mecht ich nemen noch mer Schuhe mit gummiband und mit schnallen aber er derf mir nich gleich manen da nimm ich lieber garnich denn fir mein Gelt krieg ich iberal aber muss sein gute ware. aber nich blos drei Monate denn auf Schuhe krieg man doch wenigten 6 Monate denn Zigareten mus ich balt bezaln da hab ich nich so fiel Geld und Weksel da gibb ich schon gar nich denn bei die Schuhe is nich so grosses Ferdiens dass ich mecht geben Weksel da lass wir lieber sein denn ich will mir ja nich ferzanken mit meine Fabrikk und mit drei Monat Zil da is nischt.

